

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 18 (1914)

Artikel: Der ferne Garten
Autor: Hesse, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-572887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Der Meien isch kommen u das isch ja wahr...» Aus der Sammlung photographischer Aufnahmen von Joh. Meiner und Nich. Breyer, Zürich, vom „Röseligartefest“ des Bezirkels Horgen-Zürich.

Der ferne Garten

Meine Jugend war ein Gartenland:
Silberbrunnen sprangen in den Matten,
Alter Bäume dichtgehäufte Schatten
Rühlten meiner frechen Träume Brand.

Und indem mir fern und ferner singt
Meines kühlen Gartens Wipfelrauschen,
Muß ich inniger und tiefer lauschen,
Wie es schöner noch als damals klingt.

Dürstend geh ich jetzt auf heißen Wegen,
Und verschlossen liegt mein Jugendland;
Rosen nicken übern Mauerrand
Spöttisch meiner Wanderschaft entgegen.

Hermann Hesse, Bern.

Umbritische Reisegeschichtlein.

Von Heinrich Federer, Zürich.

6. Auf den sibyllinischen Bergen.

Nachdruck verboten.
Alle Rechte vorbehalten.

Wie ein Heimweh war die Lust über mich gekommen, aus dem langen Schatten von Bergtal zu Bergtal endlich einmal in das vielgipelige Gebirge empor ans Helle zu steigen. Ein Mensch, der viele Wochen im Stubenwinkel fauerte, möchte wohl einmal wieder die Treppen hinaufspringen und aufs Hausdach steigen. Und ich, der wie ein Wurm in tiefen Nestern und Schluchten herumgekrochen, möchte nun auch wieder auf einer Zinne stehen und mich erkundigen, wo eigentlich die Welt liegt: die große Ebene, das Meer, das reiche, süße plauder-selige Völkerleben.

Es gibt einen bestimmten Touristenstrich, eine Touristenhütte und vielleicht auch einen Touristeführer in die Monti der Prophetinnen. Davon wußten Thieco und ich nichts. Unser Ausgangspunkt lag jedenfalls fern der Gebirgsroute.

Unten im Tal hatte ich vor fünf Tagen eine kleine Gesellschaft getroffen, die mit uns im Weiler Sostile von einem sintflutartigen Regen überrascht und in der Hütte des Gemeindeältesten Ernesto Fracconi von Wind und Wasser sechzehn Stunden lang hart belagert worden war. Ein Feuer hatte in der Ecke geraucht, Männer von Sostile saßen an den Wänden, und ein alter, lederhäutiger Kauz war nicht müde geworden, Legenden aus dieser versteckten Landschaft zu erzählen. Aber die größten Worte machte er von den sibyllinischen Bergen. Zwölf weise Sibyllen habe es gegeben, berichtete er, und zwölf Grotten, wo sie hausten, und zwölf Gipfel darob, woran sie den Luft- und Wolkenzug studierten, fände man heute noch. Er sei auf allen Spizzen gestanden. Das könne kein zweiter Italiener, vom König und Papst ange-